

ANTIKE TEPPICHE UND TAPISSERIEN

FRANKL, WIEN I., KOHLMARKT 4.

auf der Pariser Weltausstellung 1837 mit dem ersten Preise ausgezeichnet, und vom Architekten Montherand, dem Erbauer der Isaaks-Kathedrale in Petersburg, um 100.000 Franks angekauft, der sie um 300.000 Franks an den belgischen Minenbesitzer Saibling weitergab. Aus dessen Nachlaß kam sie nach Brüssel und später nach Wien. Schätzungspreis 20.000 Schilling. Unter den Gemälden finden sich Arbeiten von Ajdukiewicz, Böcklin, Crabeels, Ignacio, Leon J. Escosura, Frans Floris, Reni van Haanen, Kiwischenko, Lach, Meyerheim, O'Neil, J. B. Reiter, Kremser-Schmidt, E. Swoboda, Veith u. a. Mit Miniaturen sind vertreten Daiffinger, Pierre, Adolf Hall, Emanuel Peter, Saar, Robert Theer etc. Sehr wertvoll sind die Möbel. Besonders hervorheben möchten wir neun Stühle, bezogen mit bunten Stickereien in Großpoint- und Petitpointtechnik, französische Fabrikate aus der Zeit Louis XIV. Unter den Tapissereien ragt eine flämische Verdure aus dem 17. Jahrhundert hervor.

(Ein neues Kunst-Auktionsinstitut in Wien.) Die Galerie Fromme in Wien trifft, wie eine Ankündigung in der vorliegenden Nummer besagt, in die Reihe der Kunstauktionsfirmen. Herr Hermann Fromme, der Inhaber der Galerie, ist aus der Schule Wawra hervorgegangen, deren Traditionen er zweifellos auch auf seinen neuen Tätigkeitszweig ausdehnen wird. Die erste Auktion findet bereits im März statt und wird eine geschlossene Gemäldesammlung aus Wiener Privatbesitz bringen.

(Versteigerung der Kupferstichsammlung Dr. C. Gaa.) Die Firma C. G. Boerner in Leipzig teilt uns mit, daß sie in der ersten Woche des Mai eine der schönsten Kupferstichsammlungen alter Meister versteigert, die es in deutschem Privatbesitz gibt. Es handelt sich um die Sammlung, die der im vorigen Jahr verstorbene Herr Dr. C. Gaa in Mannheim hinterlassen hat. Dr. Gaa sammelte seit ungefähr 15 Jahren und hat in dieser Zeit unter Aufwendung großer Mittel und mit einem Sachverständnis und Qualitätssinn, wie sie nicht häufig sind, eine umfassende Sammlung der besten alten Graphik des 15., 16. und 17. Jahrhunderts zusammengebracht. Gaa pflegte die großen Versteigerungen dieser Zeit, in der so vieler Kunstbesitz auf den Markt gekommen ist, persönlich zu besuchen und dabei in temperamentvollster Weise sich das Beste auszuwählen, was er für seine Sammlung brauchte. Ein Auktionskäufer, der wußte, daß bei solchen Gelegenheiten das Beste nie zu teuer ist, und der selten von einem Stück abließ, das er sich zu kaufen vorgenommen hatte. In der Sammlung, die von allen Hauptmeistern reiche Serien enthält, ist die kostbarste Partie zweifellos ein Rembrandt-Werk von ca 150 Blättern, darunter große und seltene Hauptblätter. Mit besonderer Liebe hat Gaa die Frühdrucke Ostades gesammelt. Der Katalog, der im März erscheint, wird von einer Vorrede von Geheimrat Lehms in Dresden eingeleitet.

(Die Sammlung Franz H. Meyer.) Am 2. März findet in Rud. Lepke's Kunst-Auktionshaus, Berlin W. 35 die Versteigerung der Sammlung Franz H. Meyer (Berlin) statt. Das Hauptgewicht liegt auf den Möbeln und Textilien. In der ersteren Gruppe befinden sich ein außerordentlich reich geschnitzter holländischer Renaissance-Schrank, datiert 1645, zwei schöne, spanische Renaissance-Kabinettschränke, der eine reich belegt mit Grottesken-Reliefs in Buchsschnitzerei, eine Reihe deutscher und holländischer Kabinette des 16. bis 18. Jahrhunderts, Truhen, schöne Sitzmöbel der italienischen Renaissance u. a. m. Besonders schön ist auch eine große Barockkommode im reichsten Laub- und Bandwerkdekor aus Zinninlagen. — Unter den sechs Gobelins sind ein Brüsseler mit Putten im Walde, vorwiegend aus Seide gewirkt, ein ebensolcher großer Wandteppich mit Badeszene, eine flämische Verdure-Waldpartie mit großen Blumen im Vordergrund mit prachtvoll leuchtenden Farben, alle mit schönen Borten, besonders zu erwähnen. Interessant ist auch ein Beauvais-Gobelin mit drei Jägern im Walde von starker, farbiger Wirkung. — Von den Teppichen nennen wir neben neueren Perser Teppichen von der allerfeinsten Qualität mehrere schöne Gebet-Teppiche (Jordes) des 17. Jahrhunderts, sowie einen alten Uschak. Eine Anzahl guter Holzplastiken — Gotik und Renaissance — und schöne Elfenbeinschnitzereien machen den Beschluß. — Einen großen Reiz hat auch der vortreffliche Stand an alten Gemälden verschiedener Perioden. Zwei gute ältere Flügel der Wiener

Schule um 1520, eine altspanische „Himmelfahrt Christi“ und ein gutes Leidener Tryptichon repräsentieren die ältere Zeit. Dann folgt eine Reihe guter, holländischer Bilder, insbesondere qualitätvolle Stilleben. Den Hauptbestand bilden die Porträts, sowohl solche der klassischen italienischen Periode, als insbesondere eine größere Zahl der prächtigen dekorativen Meister des 18. Jahrhunderts. Auch einige ausgewählte moderne Bilder, besonders Landschaften von Cameron, Gilsoul u. a. fehlen nicht. Es ist anzunehmen, daß die Sammlung, die fast ausschließlich aus allgemein stark begehrten Stücken in bester Qualität besteht, großen Anklang finden wird. — Der mit ca. 20 Abb.-Tafeln versehene Katalog 1952 ist zum Preise von Mk. 3.— durch Rud. Lepke zu beziehen. Die Ausstellung ist geöffnet Sonntag den 28. Februar und Montag den 1. März von 10—2 Uhr.

(Kunstauktion in München.) Am 10. und 11. März findet bei Hugo Helbing in München die Versteigerung von Aquarellen, Handzeichnungen, kleinen Oelgemälden, einer Porträtsammlung und Ansichten älterer und neuerer Meister eines mitteldeutschen Sammlers statt. Diese Auktion bietet den Vorzug, daß sie es auch dem kleinsten Sammler ermöglicht, wieder einmal als Käufer auftreten zu können, um die im Laufe der vielen Jahre entstandenen Lücken wieder aufzufüllen. Ganz besonders sei auf einen Teil der Sammlung, auf die kleinen Oelgemälde, aufmerksam gemacht. Dieselben besitzen durchschnittlich die Größe einer Postkarte und wurden bisher in Kassetten gesammelt; diese Bildchen lassen sich aber mit wenigen Kosten in Rahmen setzen und bilden dann eine hübsche kleine Kollektion, deren Kosten sich auf niederste Basis stellen. Es seien einige der hier in Frage kommenden Namen herausgegriffen: C. Buchka, J. Bujakiewicz, Franz von Defregger, Ant. Denzel, J. B. Discard, G. Eggena, M. Hartwig, A. Heine, F. Hollenberg, M. Kauffmann, J. B. Kirner, Ch. Landenberger, F. v. Keller, Ch. Mali, G. Messmer, W. Moralt, L. Müller-Cornelius, A. Müller-Lincke, A. Peters, E. Rau, K. Raupp, E. Reichenbach, J. Rieder, F. Roubaud, E. Rüdissühl, J. Scheuerer, J. Schmitzberger, A. Schönian, D. Thomassin, W. Velten, F. van der Venne, F. Wagner, Waldmüller-Schule, A. Wex. Von den Zeichnungen, Aquarellen etc. seien genannt: H. Best, Paul Böhm, A. Braith, L. Braun, H. Bürkel, Busch, N. Th. Toussaint, E. Cicerié, W. v. Diez, L. Dill, O. von Faber du Faur, J. Futterer, E. v. Grützner, S. Haberschaden, L. Hartmann R. v. Haug, A. Hendschel, A. Hengeler, Th. Hosemann, Hugo Kauffmann, Fr. Hermann und Wilhelm Kaubach, A. v. Keller, J. Kerschensteiner, A. Köster, E. Kraus, G. Krausche, G. Kühl, Ch. Landenberger, W. Leibl, M. Liebermann, M. Mayerhofer, A. Wenzel, Meno Mühlig, E. M. Neureuther, Karl Offerdinger, W. Räuber, L. Reinhardt, L. Richter, R. Schleich, G. Schönleber, M. v. Schwind, O. Seitz, M. Slevogt, C. Spitzweg, A. Splittgerber, F. v. Stuck, M. Thoma, S. Vautier, Friedr., Johann und Ludwig Voltz, P. Weber, V. Weißhaupt, J. Willroider und H. v. Zügel. Der Katalog befindet sich in Arbeit und gelangt in der letzten Woche des Februar zur Ausgabe. Preis M 1.—. Auskünfte durch Hugo Helbing, München, Wagnmüllerstr. 15.

(Die 18. Versteigerung bei Jac. Hecht.) Aus Berlin wird uns geschrieben: Die am 9. und 10. Februar abgehaltene 18. Versteigerung des Kunst-Auktions-Hauses Jac. Hecht in der Tauentzienstraße, die interessante Beiträge an Bildern, Möbeln und Kunstgewerbe enthielt, erbrachte teilweise recht gute Preise. Besonders die kleine Sammlung der deutschen Emailgläser des 17. Jahrhunderts hatte außerordentliches Interesse erweckt, sodaß zahlreiche Aufträge von in- und ausländischen Sammlern vorlagen. Nachstehend die Hauptpreise:

Nr.	Mk.
58 Jakob-Zylinderbüro, Mahagoni	200
59 Desgl., mit Bronzelinien	250
73 Panderma-Gebetsteppich	360
74 Seidener Gebetsteppich	375
77 Ohrenbackensessel im Chipendalestil, Mahagoni	200
94-102 Herrenzimmer	600
121 Empiretisch mit Arabeskeneinlagen	250
126 Schlesischer Rokoko-Deckelpokal	270
129 Kurfürstenhumpen, datiert 1684	330
130 Reichsadlerhumpen von 1614	380
139 Stangenglas mit Ritter Sankt Georg, datiert 1640	560
140 Humpen der (Glasmacher?) Familie Winter von 1614	650
141 Reichsadlerhumpen von 1600	400
145 Pokal mit gräfl. Fuggerschen Wappen, datiert 1583	220